

| | |
|----------------------------------------------------------------------------|----|
| Eingegangen im Sekretariat des Oberbürgermeisters 25.10.2022 | |
| 25357 | Cr |



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Beschlussantrag Nr. BA-059/2022

Einreicher:

Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen

Gegenstand:

Keine zweites 2015, Asylflut nach Chemnitz stoppen!

Kostendeckungsvorschlag:
(Produktuntergruppe)

| Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat) | Sitzungs- termine | Status öffentlich/ nichtöffentlich | Beratungsergebnis | | |
|-------------------------------------------------------------------|----------------------|------------------------------------------|-------------------|----------------|-------------------------|
| | | | bestä- tigt | abge- lehnt | ohne Empfeh- lung |
| Stadtrat | 23.11.2022 | öffentlich | | | |

Beschlussvorschlag:

- 1.) Der Chemnitzer Stadtrat stellt sich hinter die Äußerungen von Oberbürgermeister Sven Schulze, der am 18. Oktober 2022 angesichts der neuen Asylwelle gegenüber dem Internetportal Tag24.de vor einer Überlastung der Aufnahmekapazitäten warnte.
- 2.) Der Chemnitzer Stadtrat fordert die Stadtverwaltung auf, alle Schritte zu unternehmen, um Druck auf Landes- und Bundesregierung auszuüben, Einwanderungsanreize zu reduzieren, die Grenzkontrollen an den EU-Außengrenzen zu verstärken, sowie illegale Asylbewerber konsequent in ihre Heimat abzuschieben.
- 3.) Der Chemnitzer Stadtrat beschließt, dass keine weiteren Asylunterkünfte durch die Stadtverwaltung eingerichtet werden.

Robert Andres

Unterschrift

Begründung:

Im Schatten der aktuellen Energiekrise rollt eine neue Asylwelle auf Deutschland zu, Sachsen ist dabei durch die östliche Lage, unmittelbar an der über Tschechien verlaufenden Einwanderungsrouten, besonders betroffen. Während zu Beginn des Jahres vornehmlich Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine aufgenommen wurden, die in Sachsen eine große Hilfsbereitschaft erlebt haben, kommen jetzt vornehmlich erneut junge Männer aus dem afrikanischen und arabischen Raum. Es droht eine weitere Verschärfung der seit 2015/16 anhaltenden Spannungen, sowie eine neuerliche Belastung unserer Sozialsysteme. Als Chemnitzer Stadtrat sind wir gefragt, uns deutlich gegen diese dramatische Entwicklung zu positionieren und alle Anstrengungen zu unternehmen, die Asylwelle zu stoppen.

Im Gespräch mit Tag24.de (<https://www.tag24.de/chemnitz/politik-wirtschaft/fluechtlings-unterkuenfte-in-chemnitz-fast-voll-ob-schulze-warnt-vor-ueberlastung-2640403>) hat Oberbürgermeister Sven Schulze vor einer Überlastung der Aufnahmekapazitäten in Chemnitz gewarnt. Dies muss als Hilfeschrei verstanden werden, der als entsprechende Antwort gerade nicht die Errichtung immer weiterer Asylunterkünfte benötigt, sondern eine konsequente Einwanderungspolitik, die in drei Schritten zur Beruhigung der Situation beiträgt:

- 1.) Die Kontrollen an den EU-Außengrenzen müssen verstärkt werden, um Einreisewillige ohne Asylanspruch direkt an den Grenzen abweisen zu können.
- 2.) Sozialleistungen müssen auf ein Minimum reduziert werden (beispielsweise Lebensmittelgutscheine statt Geldtransfers), um keine falschen Einwanderungsanreize zu schaffen.
- 3.) Wer den Rechtsweg ausgeschöpft hat und sich illegal in Deutschland aufhält, muss unverzüglich in seine Heimat zurückgeführt werden, hier versagt der Rechtsstaat seit vielen Jahren bei der Durchsetzung des gültigen Rechts.